

# Rekordhalter ist Ehrenmitglied

Der ehemalige Spitzenzahnkämpfer Remo Bodmer und sein Trainingspartner Jadranko Susanj sind an der GV des Turnvereins Buttikon-Schübelbach zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Weiter wählte der Verein einen neuen Oberturner.

Schübelbach. – Es war keine gewöhnliche Generalversammlung des TVBS, der kürzlich über 70 Vereinsmitglieder beiwohnten. Denn mit Remo Bodmer wurde jenem Athlet die Ehrenmitgliedschaft verliehen, der dem Turnverein in der ganzen Schweiz einen klingenden Namen verschafft hat. Mehrmals ging der ehemalige Oberturner des TVBS für die Schweiz im Europacup an den Start. Bei einem dieser internationalen Wettkämpfe stellte Bodmer den heute noch unangetasteten Kantonalrekord im Zehnkampf auf. Auch Bodmers langjähriger Trainingskollege Susanj Jadranko durfte die Ehrenmitgliedschaft in Empfang nehmen.

Organisator eines Grossanlasses  
Änderungen gab es nicht nur auf der Liste der Ehrenmitglieder, sondern auch im Vorstand. Markus Schnyder gab sein Oberturner-Amt nach einem Jahr aus beruflichen Gründen ab, sein Nachfolger wird Andreas Züger, Michael Koch wird dessen Vize. Mit der Wahl Zügers wurde sein bisheriges Amt als Pressechef frei. Dieser Posten konnte mit Martina Mächler neu be-



Die neuen Ehrenmitglieder Jadranko Susanj (links) und Remo Bodmer.

setzt werden. Ein weiterer Wechsel in der Vereinsführung betrifft das Amt des J&S-Coachs. Fabrice Honegger übernimmt den Posten von Ruedi Schnyder. Schnyder, von Präsident Martin Müller in der Dankesrede als «gute Seele unseres Vereins» bezeichnet, wurde für seine unermüdete Vereinsarbeit gedankt. Auch an Markus Bucher wurde als Chef der erfolgreichen Leichtathletik-Riege ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Drei der über 100 Mitglieder traten im vergangenen Jahr aus dem Turnverein aus. Umso erfreulicher, dass gleich zehn Mittturner und sieben

Aktivmitglieder neu im Turnverein aufgenommen werden konnten.

Nach dem Märchler-Derby in Buttikon im kommenden Mai steht beim TVBS bald der nächste Grossanlass vor der Tür. Die Versammlung entschied einstimmig, dass sich der Verein als Organisator für die Vereinsmeisterschaften 2014 bewerben soll. Der Kantonal-Schwyzer Turnverband erteilte dem Verein kurz darauf den Zuschlag. Die Kassierin Simone Züger stellte sich als OK-Präsidentin zur Verfügung.

Grosse Ziele in dieser Saison  
Zuerst steht jedoch das sportliche Ab-



Leiten die sportlichen Geschicke des Vereins: Vize-Oberturner Michael Koch (links) und Oberturner Andreas Züger. Bilder zvg

schnneiden an den Wettkämpfen im Fokus. In diesem Jahr wollen die Turner bei den kantonalen Vereinsmeisterschaften in Wangen möglichst viele Titel gewinnen und sich an den Turnfesten in Biberist und Wädenswil jeweils auf dem Podest der 1. Stärkeklasse platzieren. Ausserdem haben Leichtathletik-Spezialisten einen grossen Erfolg vor Augen: Nach zwei Siegen in Folge wollen die Männer an den Team-Schweizermeisterschaften im Fünfkampf den Wanderpokal definitiv gewinnen. Und dies beinahe vor der eigenen Haustüre, denn der Anlass findet in Lachen statt. (eing)

## Wikinger machen Lachen unsicher

Die Lachner Kinderfasnacht steht in diesem Jahr unter dem Motto «Wikinger».

Lachen. – Die Lachner Wöschwiiber und die Narrhalla laden zur grossen Kinderfasnacht ein. Ihr Motto orientiert sich in diesem Jahr an der legendären Zeichentrickserie «Wicki und die starken Männer». Mit diesem Themenmotto ist auch die Richtung der diesjährigen Verkleidung vorgegeben. Die Organisatoren erwarten die kleinen Wikinger ab 14 Uhr in der Marktstrasse.

Den Kindern wird dann den ganzen Nachmittag lang ein buntes Programm geboten. Es wird unter anderem um die Wette gefischt, genagelt und gerudert. Auf die Disziplinsieger warten Preise, ebenso auf die Kinder, welche die ersten drei Gesamtränge belegen. Natürlich ist auch für ein feines Zvieri gesorgt. Die Wöschwiiber und die Narrhalla würden sich freuen, wenn ihr Wikingerlager im «Bären» zu diesem Anlass regelrecht von den kleinen Närrinnen und Narren gestürmt wird. (eing)

## BAUGESUCHE

### Innerhalb der Bauzonen

Schübelbach  
Bauherrschaft: Politische Gemeinde Schübelbach, Grünhaldenstrasse 3, Schübelbach; Projekt: Gemeindewerke Schübelbach, Grünhaldenstrasse 3, Schübelbach. Bauobjekt: Ausbau Transformatorstation, Brestenburgerstrasse, Schübelbach (ohne Bauge-spann).

## MARCH

### Texaid sammelt in der March

Ausgediente Kleider, Schuhe und Haushaltstextilien sind wertvolle Rohstoffe und gehören keinesfalls in den Abfallsack. In die Texaid-Säcke gefüllt, werden gut 90 Prozent weiterverwendet. Das Sammeln und Sortieren sichert in der Schweiz über 100 Arbeitsplätze. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Textilien werden die sechs an Texaid beteiligten Hilfswerke, örtliche Samaritervereine und Kolpingfamilien unterstützt. Die nächste Texaid-Sammlung findet am 1. Februar im Bezirk March. (eing)

Gesammelt wird in: Altendorf, Buttikon inklusive Mühle, Galgenen, Lachen, Reichenburg inklusive Ussbühl und Hinterberg, Schübelbach inklusive Ilsenburg, Siebnen, Tuggen inklusive Gyrenhof, Wangen inklusive Nuolen und Holeneich

## REICHENBURG

### Lieder aus Taizé in der Osternacht

Nach dem Erfolg des letzten Jahres wagt sich der Kirchenchor an ein neues Projekt. Gesucht sind Gastsänger, die mithelfen, die Osternachtfeier am Ostersamstag um 21 Uhr musikalisch zu gestalten. In acht Proben, jeweils am Mittwoch von 20 bis 21.45 Uhr, werden Taizé-Lieder eingeübt. Die erste Probe findet am 16. Februar statt. Weitere Auskünfte erteilen die Dirigentin Judith Rüegg, Tel. 055 211 82 83, judith.ruegg@gmx.ch oder der Präsident Gion Gerber, Telefon 078 714 17 06, giongerber@bluewin.ch. (eing)

## Witz des Tages

Sagt der Walfisch zum Thunfisch: «Was sollen wir tun, Fisch?» Sagt der Thunfisch zum Walfisch: «Du hast die Wahl, Fisch.»

# Ripa inculta erfreut über Verzögerung

Der Entscheid des Regierungsrats, ob der Gestaltungsplan Nuolen See bewilligt wird, vertagt sich. Dies freut den Uferschutzverein ripa inculta.

Nuolen. – Der Regierungsrat des Kantons Schwyz räumt rechtliche Unklarheiten bei der Uferüberbauung Nuolen See ein. Der Entscheid für Nuolen See ist vorläufig ausstehend. Dazu Gregor Ruoss von ripa inculta: «Der Regierungsrat hat gegenüber dem Schweizer Fernsehen per 12. Oktober eine Erklärung zum Gestaltungsplan versprochen. Wie es scheint, beansprucht das alles viel mehr Zeit. Dies deutet darauf hin, dass die rechtlichen Probleme dieser Überbauung grundlegend geklärt werden. Das nehmen wir mit Freude zur Kenntnis.»

Eine der ganz grossen Fragen in der rechtlichen Abklärung des Regierungsrates von Schwyz sind die 25 000m<sup>2</sup> See, die aufgeschüttet wür-

den, um Bauland zu gewinnen. Nach dem Bundesgesetz für Gewässerschutz ist dies ausdrücklich verboten.

### Entschädigung von 150 Millionen?

Ein grosses Problem dürfte dem Kanton auch der von der Kibag eingereichte Gestaltungsplan sein. Wenn in einer Gemeinde auf Ersuchen einer privaten Firma Bauland eingezont wird, heisst das nicht, dass gebaut werden kann. Bewilligt nun aber der Regierungsrat einen Gestaltungsplan, bewilligt er konkret Bauten. Muss er das später aufgrund eines höheren Gerichtsentscheides zurücknehmen, wird er allenfalls gegenüber der Kibag entschädigungspflichtig. Der Wert von 50 000 m<sup>2</sup> Land, auf dem ein kantonales bewilligtes Projekt besteht, dürfte direkt am See rund 150 Mio. Fr. betragen.

Die rechtlichen Abklärungen werden auch weitere Bereiche betreffen: So würden in Nuolen mehrere Schilf- und Uferbewachungen vernichtet werden, was gemäss Bundesgesetz ne-

ben Bussen sogar mit Gefängnis bestraft wird. Weiter ist die rechtliche Situation beim Kies-Verladehafen unklar. Würde die Kibag das Projekt realisieren, könnte Kies aus den Gruben von Nuolen/Tuggen nicht mehr auf dem See abtransportiert werden. Damit würde der Kiesabbauvertrag zwischen den Gemeinden Wangen, Tuggen und der Kibag nicht mehr eingehalten werden. Eine grosse Rechtsfrage stellt auch der heute schon über zehn Jahre alte Umweltverträglichkeitsbericht der Überbauungen in Nuolen dar. Die Untersuchungen über die Natur sind längst überholt. Die Kibag, der Kanton und die Gemeinde haben sich bislang gewehrt, den Bericht zu aktualisieren.

Auch ist unklar, ob die von der Kibag versprochene Badi für die Gemeinde Wangen aus Umweltschutzgründen, sicherheitstechnisch und finanziell realisierbar ist. Die Gemeinde hat dazu erstaunlicherweise noch nie ein realisierbares Projekt vorgelegt. **RIPA INCULTA**

## Virtuelle Ski-Abfahrt im Obersee Center

Der Grand Prix Migros feiert seinen 10. Geburtstag. Er tourt mit einem Ski-Simulator durch die Schweiz und kommt am 28. Januar im Obersee Center in Lachen vorbei.

Lachen. – Beim grössten Kinder-Skirennen Europas können sich Mädchen und Buben im Alter von acht bis 15 Jahren mit der nationalen Konkurrenz messen und so erste Wettkampferfahrung sammeln. Daran haben einst auch die heutigen Skigrössen Carlo Janka, Nadia Styger und Lara Gut teilgenommen.

### Ganztags am Freitag

Auch wenn auf dem Boden des Obersee Centers in Lachen kein Schnee liegt, haben kleine und grosse Besucherinnen und Besucher am Freitag von 9.30 bis 19.30 Uhr die Möglich-



Diese Medaille aus Schokolade erhalten alle, die im Obersee Center auf dem Ski-Simulator ein Rennen fahren. Bild am

keit, eine steile Skipiste unter den Füssen zu spüren, Ski-Simulator sei Dank. Auf dem Gerät können sie ein

echtes Rennen fahren, dabei erleben, wie viel Spass der Grand Prix Migros macht, und testen, wie fit sie für die bevorstehende Wintersaison sind. Für die Schnellsten gibt es eine Migros-Umhängetasche zu gewinnen. Zudem bekommen alle eine Medaille geschenkt – wenn auch nur aus Schokolade. Weiter verlost die Migros Familien-Skiferien in Davos, dort, wo in diesem Winter das Finale des Grand Prix Migros stattfindet.

### 7600 Kinder dabei gewesen

Dazu werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die kommenden Ausscheidungsrennen informiert. Am 19. Februar findet beispielsweise das Rennen im Hoch-Ybrig statt. Es ist eines von 13 Ausscheidungsrennen vor dem Finale am 2. und 3. April in Davos. Letztes Jahr waren 7600 Kinder dabei. (eing)

## IMPRESSUM

### March Anzeiger

Ausserschwyz Zeitung – Die Südostschweiz  
Unabhängige Zeitung für den Bezirk March  
Amtliches Publikationsorgan  
für den Kanton Schwyz,  
den Bezirk March und dessen Gemeinden  
Erscheint fünfmal wöchentlich; 151. Jahrgang

#### REDAKTION

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Telefon 055 451 08 88  
Telefax 055 451 08 89  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
sport@marchanzeiger.ch

#### Chefredaktor

Stefan Grüter (fan)

#### REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr)  
Silvia Gislser (sig); Irene Lustenberger (il);  
Johanna Mächler (am); Martin Risch (mri);  
Andreas Züger (azü);  
Janine Diethelm (Sekretariat)

#### REDAKTION SPORT

Leitung: Alois Kälin (aka)  
Bruno Fuchsli (fu)

#### PRODUKTION

Peter Müller

#### REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Feichtinger (af)  
Rahel Alpiger (ra); André Bissegger (abi);  
Claudia Hiestand (cla);  
Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

#### ABONNEMENTE

Inland: 12 Monate Fr. 229.–,  
24 Monate Fr. 426.–, 6 Monate Fr. 122.50  
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)  
Abonnementdienst: Telefon 055 451 08 78  
aboverwaltung@marchanzeiger.ch

#### INSERATE

##### Publicitas

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Telefon 055 462 37 77  
Telefax 055 462 37 79  
lachen@publicitas.ch

#### DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 03 00  
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.